

4.1 Wie wird eine topographische Karte eingenordet?

- A** Teilscheibe drehen. „N“ (Norden) mit der Ablesemarke in Übereinstimmung bringen. Marschkompass mit der Anlegekante so an eine Nord-Süd-Gitterlinie legen, dass der Richtungspfeil zum oberen Kartenrand zeigt. Karte mit angelegtem Marschkompass so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ eingespielt ist.
- B** Teilscheibe drehen. „N“ (Norden) mit der Ablesemarke in Übereinstimmung bringen. Marschkompass mit der Anlegekante so an eine West-Ost-Gitterlinie legen, dass der Richtungspfeil zum oberen Kartenrand zeigt. Karte mit angelegtem Marschkompass so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ eingespielt ist.
- C** Teilscheibe drehen. „N“ (Norden) mit der Ablesemarke in Übereinstimmung bringen. Marschkompass mit der Anlegekante so an den Kartenrand legen, dass der Richtungspfeil zum oberen Kartenrand zeigt. Karte mit angelegtem Marschkompass so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ eingespielt ist.
- D** Teilscheibe drehen. „N“ (Norden) mit der Ablesemarke in Übereinstimmung bringen. Marschkompass mit der Anlegekante so an eine Nord-Süd-Gitterlinie legen, dass der Richtungspfeil zum unteren Kartenrand zeigt. Karte mit angelegtem Marschkompass so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ eingespielt ist.

4.2 Wie wird eine Kompasszahl aus der Karte ermittelt?

- A** Den Kartenpunkt, von dem aus die Richtung bestimmt werden soll (z. B. Ausgangspunkt für Bewegungen), mit dem Richtungspunkt durch eine Hilfslinie verbinden. Den Marschkompass mit der Anlegekante so an die Hilfslinie anlegen, dass der Richtungspfeil zum Richtungspunkt zeigt. Den Marschkompass festhalten und die Teilscheibe so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) einspielt. Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.
- B** Den Kartenpunkt, von dem aus die Richtung bestimmt werden soll (z. B. Ausgangspunkt für Bewegungen), mit dem Richtungspunkt durch eine Hilfslinie verbinden. Die Karte einnorden. Den Marschkompass mit der Anlegekante so an die Hilfslinie anlegen, dass der Richtungspfeil zum Richtungspunkt zeigt. Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.
- C** Den Kartenpunkt, von dem aus die Richtung bestimmt werden soll (z. B. Ausgangspunkt für Bewegungen), mit dem Richtungspunkt durch eine Hilfslinie verbinden. Die Karte einnorden. Den Marschkompass mit der Anlegekante so an die Hilfslinie anlegen, dass der Richtungspfeil zum Richtungspunkt zeigt. Den Marschkompass festhalten und die Teilscheibe so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) einspielt. Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.
- D** Den Kartenpunkt, von dem aus die Richtung bestimmt werden soll (z. B. Ausgangspunkt für Bewegungen), mit dem Richtungspunkt durch eine Hilfslinie verbinden. Die Karte einnorden. Den Marschkompass mit der Anlegekante so an den Kartenrand anlegen. Den Marschkompass festhalten und die Teilscheibe so lange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) einspielt. Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.

4.3 Welchem Zweck dient ein Koordinatengitter auf einer Karte?

- A Zur genauen Einteilung der Fläche in einzelne Suchgebiete.
 - B Zur genauen Bestimmung einer beliebigen Position.
 - C Zur genauen Bestimmung von Höhenangaben auf der Karte.
 - D Zur quadratischen Abgrenzung von Suchgebieten.
-

4.4 Welches sind die Bestandteile einer topographischen Karte?

- A Rand, Zeichenerklärung, Höhenliniencode, Farbscala.
 - B Rand, Freizeiteinrichtungen, Herstellerangaben, verschiedene Maßstäbe.
 - C Karte, Hülle, Planzeiger.
 - D Rand, Gitternetz, Legende, Höhenlinien.
-

4.5 Welche Aussage ist zutreffend für den Maßstab einer Karte?

- A Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Karte und Natur in Zentimeter ausgedrückt.
 - B Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Karte und Naturschutzgebieten in Zentimeter ausgedrückt.
 - C Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Richtung und Höhe in Zentimeter ausgedrückt.
 - D Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Karte und Natur in Meter ausgedrückt.
-

4.6 Welche Angaben enthalten topographische Karten?

- A Denkmäler, Ausflugsziele, Freizeitmöglichkeiten.
- B Wanderrouten, Loipen, Bushaltestellen.
- C Höhendarstellungen, Geländedetails, lagerichtige Eintragung von Gewässern, Vegetation, Siedlungen, Verkehrswegen.
- D Bodenrichtwerte, Liegenschaftsverzeichnis, Gemarkungsverzeichnis.

4.7 Wie wird eine Kompasszahl zu einem sichtbaren Geländepunkt ermittelt?

- A** Den Geländepunkt anvisieren. Die Teilscheibe drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) eingespielt ist.
Die gesuchte Kompasszahl an der „N“ (Norden) Markierung ablesen.
 - B** Den Geländepunkt anvisieren. Die Teilscheibe drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) eingespielt ist.
Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.
 - C** Den Geländepunkt anvisieren. Teilscheibe drehen bis „N“ (Norden) mit der Ablesemarke übereinstimmt.
Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.
 - D** Den Geländepunkt anvisieren. Den Körper solange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) eingespielt ist.
Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.
-

4.8 Wo steht die Sonne um 09.00 Uhr vormittags?

- A** Im Osten
 - B** Im Südosten
 - C** Im Süden
 - D** Im Südwesten
-

4.9 Wie kann man am Tage ohne Kompass bei bedecktem Himmel die Himmelsrichtung feststellen?

- A** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Westen, mittags nach Norden, abends nach Osten.
- B** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Osten, mittags nach Norden, abends nach Westen.
- C** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Norden mittags nach Westen, abends nach Süden.
- D** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Süden, mittags nach Osten, abends nach Norden.

4.10 In welchem UTM-Band liegt überwiegend die Bundesrepublik Deutschland?

- A Im UTM-Band „A“
 - B Im UTM-Band „X“
 - C Im UTM-Band „B“
 - D Im UTM-Band „U“
-

4.11 Wie heißen die Schnittflächen von UTM-Zonen und –Bändern?

- A Bandfläche
 - B Zonenfläche
 - C Zonenfelder
 - D Schnittmenge
-

4.12 Wie werden UTM-Zonenfelder zunächst unterteilt?

- A In 100 km Quadrate
 - B In 50 km Quadrate
 - C In 10 km Quadrate
 - D In 200 km Quadrate
-

4.13 Auf wie viele Meter ist eine 8-stellige UTM-Koordinate genau?

- A 1 Meter
 - B 50 Meter
 - C 10 Meter
 - D 100 Meter
-

4.14 Aus welchen Angaben besteht eine vollständige UTM-Koordinate?

- A Zone / Band / 10 km Quadrat / Ostwert / Nordwert
 - B Zone / Band / 100 km Quadrat / Ostwert / Nordwert
 - C Zone / Band / 10 km Quadrat / Westwert / Südwert
 - D Zone / Band / 100 km Quadrat / Westwert / Südwert
-

4.15 Der Kompass ist ein Instrument zu welcher Bestimmung?

- A Zur Bestimmung der Anzeige der aktuellen Höhe des Punktes, an dem man sich befindet.
- B Zur Anzeige der Westrichtung mit Hilfe einer Magnetnadel.
- C Zur Anzeige der Nordrichtung mit Hilfe einer Magnetnadel.
- D Zur Anzeige des Luftdruckes mit Hilfe der Magnetnadel.

4.16 Worauf ist beim Gebrauch eines Kompasses besonders zu achten?

- A Den Kompass nie in die direkte Sonne halten, da dies die Nadel irritiert.
 - B Der Kompass muss immer auf dem Boden liegen.
 - C Die Kompassnadel wird durch Gegenstände aus Kunststoff abgelenkt.
 - D Die Kompassnadel wird durch elektrische Felder und Gegenstände aus Eisen abgelenkt.
-

4.17 Was ist ein Planzeiger?

- A Ein Hilfsmittel zum genauen Anzeigen der Höhe.
 - B Ein Hilfsmittel zum genauen Ablesen der Richtung.
 - C Ein Hilfsmittel zum genauen Ablesen von Koordinaten.
 - D Ein Hilfsmittel zum genauen Anzeigen der Nordrichtung.
-

4.18 Wie erkennt man zuverlässig auf einer topografischen Karte eine Steigung?

- A Höhenlinien in engem Abstand.
 - B Höhenlinien in weitem Abstand.
 - C Durch Höhenpfeile auf der Karte.
 - D Durch farblich markierte Geländebereiche.
-

4.19 In welcher Reihenfolge werden die UTM-Koordinaten angegeben?

- A Westwert dann Nordwert
 - B Nordwert dann Westwert
 - C Nordwert dann Ostwert
 - D Ostwert dann Nordwert
-

4.20 Wie ist die Erde auf topografischen Karten mit UTM Gitter eingeteilt?

- A Als Längsachse mit Längengraden.
- B Als Merkator-Projektion.
- C Als Zylinder mit Breitengrade.
- D Als Quadrat mit Höhen- und Tiefengraden.

4.21 Welcher Maßstab einer topographischen Karte ist für den Flächensuchensatz am besten geeignet?

- A 1:100 000
- B 1: 250 000
- C 1: 25 000
- D 1: 50 000

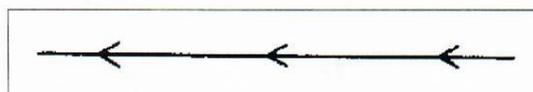
4.22 Um welches Kartenzeichen handelt es sich? (siehe Pfeil)

- A Nebenstraße, 4 bis 6 m breit.
- B Fahrweg befestigt.
- C Feldweg, Waldweg, befestigt oder unbefestigt.
- D Klettersteig, Pfadspur, Wattweg.



4.23 Um welches Kartenzeichen handelt es sich?

- A Waldweg
- B Eisenbahnlinie
- C Einbahnstraße
- D Hochspannungsleitung



4.24 Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?

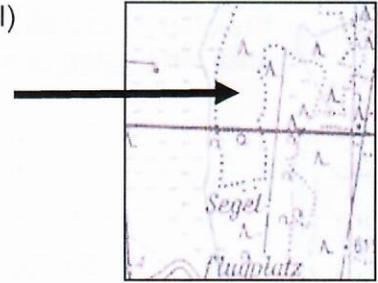
- A Magnetischer Nordpol und geografischer Nordpol sind identisch.
- B Höhenlinien sind immer grün dargestellt.
- C Kartenzeichen sind nicht maßstabsgerecht wiedergegeben.
- D Geografischer Südpol und magnetischer Westpol sind identisch.

4.25 Wo befindet sich auf einer topografischen Karte der Norden?

- A Immer rechts.
- B Immer oben.
- C Immer unten.
- D Immer links.

4.26 Um welches Kartenzeichen handelt es sich? (siehe Pfeil)

- A Wiese
- B Waldstück
- C See
- D Sumpfgelände



4.27 Welches der nachfolgenden taktischen Zeichen steht für eine „Person“?

- A 
- B 
- C 
- D 

4.28 Welche Grundfarbe und Umrandung haben die taktischen Zeichen zur Darstellung von Einheiten und Einrichtungen des „Technischen Hilfswerks“?

- A Blaue Grundfarbe des Zeichens mit schwarzer oder weißer Umrandung.
- B Weiße Grundfarbe des Zeichens mit schwarzer Umrandung.
- C Grüne Grundfarbe mit weißer oder schwarzer Umrandung.
- D Orange Grundfarbe mit schwarzer Umrandung.

4.29 Welches taktische Zeichen steht für „Suchen und Orten mit Rettungshunden“?

- A 
- B 
- C 
- D 

4.30 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Transport
 - B Sprengen
 - C Heben von Lasten
 - D Bergen, Bergung
-

4.31 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Ärztliche Versorgung
 - B Versorgung
 - C Rettungswesen, Sanitätswesen, Gesundheitswesen
 - D Verpflegung
-

4.32 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Zug
 - B Gruppe
 - C Trupp
 - D Staffel
-

4.33 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Führer einer Bereitschaft (Verband I)
 - B Zugführer
 - C Gruppenführer
 - D Truppführer
-

4.34 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Endpunkt einer Bewegung
 - B Sammeln
 - C Bewegung in zwei Richtungen
 - D Ausgangspunkt einer Bewegung
-

4.35 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Sanitätszug
- B Sanitätsgruppe
- C Arztgruppe
- D Verletzentransportgruppe

4.36 Wofür steht dieses taktische Zeichen?



- A Schwierig befahrbar, blockiert
- B Angeschlagen, beschädigt
- C Zerstört, zusammengebrochen
- D Teilzerstört, teilweise zusammengebrochen